

ANIMATION-DISC-O

Eine Ausstellung des Deutschen Instituts für Animationsfilm vom 18.4.2014 bis 12.10.2014

„Animation-disc-o“ knüpft die Verbindung zwischen vorfilmischem Wunderrad und aktuellen Animationsfilmen, Musikvideos und Performances. Anhand historischer Beispiele und der Arbeiten von fünf zeitgenössischen internationalen Künstlern zeigt die Ausstellung, wie mittels Farbe, Druck oder Collage Einzelbildfolgen auf Scheiben kreisförmig angeordnet werden. Durch das Drehen der Scheibe, beispielsweise auf einem Plattenspieler, entsteht die Illusion der bewegten Bilder. Abgefilmt und auf die große Kinoleinwand projiziert entfalten die Motive ihre graphische Sogwirkung.

Selten gezeigte historische Werke und Arbeiten von fünf internationalen Künstlern der Gegenwart vereint | Gäste zur Eröffnung der Ausstellung

Die Ausstellung „Animation-disc-o“ zeigt insgesamt rund 50 gestaltete Scheiben: von frühen Originalen der Jahre 1832/33 von Joseph Plateau und Simon von Stampfer bis zu zeitgenössischen Weiterentwicklungen des ursprünglichen Prinzips. Direkt auf alte Vinylplatten gezeichnet, als Picturedisc hergestellt oder im Computer bis ins Miniaturdetail entwickelt, ausgedruckt und schließlich vom Plattenteller auf große Leinwand übertragen – die Rückkehr des alten Wunderrads ist heute technisch und stilistisch sehr vielfältig.

Die exklusiv für die Ausstellung erarbeitete Installation der Dresdner Medienkünstler Deborah Schmidt und Jacob Korn lädt die Ausstellungsbesucher zur Interaktion ein : An der DJ-VJ-Pultstation PHONOLIGHT können über einen Plattenspieler mit digitaler Timecode-Vinylplatte Loops abgespielt, im Tempo verändert und gescratcht werden. Für selbstgestaltete Scheiben gibt es ein zweites Deck zum Abspielen oder zum visuellen Mischen mit Loops aus dem Videopool.

Die **Eröffnung** von „Animation-disc-o“ findet **am 17. April um 16.00 Uhr** im Beisein der folgenden Künstler in den Technischen Sammlungen Dresden statt:

Michiel van Bakel (Niederlande)
Reuben Sutherland (Großbritannien)
Clemens Kogler (Österreich)
Jacob Korn / Deborah Schmidt (Dresden)

► **Ausstellungsdauer:**

18. April 2014 – 12. Oktober 2014

► **Ort:**

Technische Sammlungen Dresden, Junghansstraße 1-3, 01277 Dresden
Öffnungszeiten: Di - Fr: 9:00-17:00 sowie Sa, So, Feiertag: 10:00-18:00

► Ein **ausstellungsbegleitendes Filmprogramm** „Animation-disc-o“ **läuft beim 26. Filmfest Dresden am 17. April um 20:00 Uhr und am 18. April um 22:30 im Kino Thalia.**

► **Sculpture** performen live auf der Abschlussparty des Filmfests am 19. April im Alten Wettbüro.

► **Bildnachweis:**

Reuben Sutherland 2014

Die Ausstellung wird unterstützt von der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen und dem British Council und entstand in Kooperation mit dem Museum für die Geschichte der Wissenschaften/ Universität Gent, dem Technischen Nationalmuseum Prag, dem Sammler Werner Nekes, dem Kingston Museum sowie The National Archives.

Die Künstler der Ausstellung:

Joseph Plateau/Simon von Stampfer erfanden unabhängig voneinander 1832/33 Apparaturen, die die Trägheit des Auges und die Nachbildwirkung ausnutzten. Dabei ordneten sie auf einer runden Pappscheibe einzelne Phasenzeichnungen eines loopartigen Bewegungsablaufes an. Ob Menschen, Tiere oder abstrakte Formen: Das Betrachten durch Schlitze am äußeren Rand der Pappscheibe bewirkte den Eindruck von flüssiger Bewegung der Motive, sobald die Scheibe vor einem Spiegel gedreht wurde. Bald darauf kommerzialisierten Verlage diese optischen Spielzeuge (z. B. als „Fantasmoscope“, „Phenakistiskop“, „Wunderrad“) international für Kinder und Erwachsene.

Eadweard Muybridge (1830-1904) hat als Fotograf mit Reihen fotografieren wesentliche Studien des menschlichen und tierischen Bewegungsablaufes durchgeführt. 1878 erbringt er den fotografischen Beweis, dass sich beim Galoppieren eines Pferdes dessen vier Beine für einen kurzen Moment in der Luft befinden. Zur Präsentation seiner Reihenaufnahmen erfand er 1879 das Zoopraxiskop, das als erstes Projektionsgerät für bewegte Bilder gilt.
www.eadweardmuybridge.co.uk

Michiel van Bakel, geboren 1966 in Deurne, Niederlande, kombiniert in seinem Filmen, Videos und interaktiven Multimedia-Installationen Elemente von Fotografie und Video mit digitalen Animationstechniken. In „Equestrian“ greift er 2003 Eadweard Muybridges Versuchsanordnung von 1878 auf. Van Bakel seinerseits ist nun mittels 32 Kameras sowie Timeslicing-Fotografie und in einer augenzwinkernden Verbeugung gegenüber Muybridge in der Lage, Pferd und Reiterin schweben zu lassen.
www.michienvanbakel.nl

Clemens Kogler, geboren 1980 in Steyr, Österreich. Sein Kurzfilm „Stuck in a Groove“ (2010) lief auf unzähligen Filmfestivals weltweit und wurde mehrfach ausgezeichnet. Für diesen Film hat Kogler die Technik des „Phonovideo“ entwickelt: Mithilfe von Plattenspieler, Videomischern und bedrucktem Vinyl animiert er Bilder in Echtzeit.
www.clemenskogler.net

Theodore Ushev, geboren 1968 in Bulgarien, lebt und arbeitet seit 1999 in Montréal, Kanada, wo er mit seinem renommierten Produktionspartner, dem National Filmboard of Canada (NFB), zahlreiche preisgekrönte Kurzfilme geschaffen hat und auch als Illustrator und Maler tätig ist. Sein Musikvideo „Demoni“ verbindet all seine Talente: Auf 50 Schallplatten hat er dafür mit Öl- und Acrylfarben Motive aufgebracht und die Animation durch Abspielen auf einem alten Plattenspieler erzeugt.
www.ushev.com

Jacob Korn, geboren 1981, Diplomstudium der Medientechnologie, arbeitet an der Schnittstelle von Audio, Visuals und Tanz. Mit eigenen Musikproduktionen und Remixen wie auch mit seinem Liveset ist Jakob Korn international gefragt. Seine Cross-Media-Performances bereichern regelmäßig das Dresdner Cynetart-Festival und überregionale Ausstellungen; als Workshop-Tutor ist er europaweit im Einsatz. Für „Animation-disc-o“ hat er zusammen mit Deborah Schmidt eine interaktive DJ/VJ-Pultstation für die Ausstellungsbesucher entwickelt.
www.jacobkorn.de

Sculpture

Das britische Künstlerduo Sculpture besteht aus Reuben Sutherland und Dan Hayhurst. In ihren Live-Performances visualisieren sie elektronische Klangforschung mittels mechanischer und digitaler Animationstechniken. **Reuben Sutherland**, der für die Bildgestaltung zuständig ist, ist Grafikdesigner und fungierte als Regisseur zahlreicher Werbeclips. Seine animierten Musikvideos fanden sowohl bei Filmfestivals als auch kommerziell großen Anklang. Zuletzt steuerte er visual effects zu dem vielbeachteten Arthouse-Film „Berberian Sound Studio“ bei.
www.tapebox.co.uk